

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4646**



Verband der Ersatzkassen e. V. · Postfach 46 61 · 24046 Kiel

Landesvertretung
Schleswig-Holstein

Der Leiter

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Frau Siegrid Tenor-Alschausky MdL
Frau Petra Tschanter
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Wall 55 (Sell-Speicher)
24103 Kiel
Tel.: 04 31 / 9 74 41 - 0
Fax: 04 31 / 9 74 41 - 23
www.vdek.com

Ansprechpartner:
Dietmar Katzer
Durchwahl: 11, Fax: 23
dietmar.katzer@vdek.com

*Hinweis: Dem Schreiben ist ein Zeitschriften-Artikel
beigefügt: "Abrechnungsergebnisse 1/2009". Er kann im
Ausschussbüro - Zi. 138 - eingesehen werden.*

10. September 2009

**Einkommenssituation niedergelassener Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein
– Auswirkungen der Honorarreform – Quartalsabrechnung 2009**

Sehr geehrte Frau Tenor-Alschausky,
sehr geehrte Frau Tschanter,

mit Schreiben vom 25. August, Eingang 28. August 2009 bitten Sie die vdek Landesvertretung über 18 Fragen zur Aufklärung der tatsächlichen Honorarsituation der niedergelassenen Ärzte in Schleswig-Holstein beizutragen.

Lassen Sie mich dazu einige Anmerkungen machen.

1. Die Initiative des Sozialausschusses wird von uns ausdrücklich begrüßt.

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) hat jedoch kein Zahlen- und Datenmaterial über die tatsächliche Einkommenssituation der Ärzte. Ich vermute, dass noch nicht einmal die KVSH über solche Daten verfügt.

2. Bei der Beurteilung der Honorarsituation sind die Gesamtzahlen der GKV, also aller Krankenkassen entscheidend. Natürlich wären wir in der Lage die Daten unserer Mitgliedschaften zusammen zu stellen, das hätte jedoch mehr Zeit erfordert und zu dem wäre es dann nur der Ersatzkassenanteil.
3. Unbestritten bleibt, dass auch unsere niedergelassenen Ärzte insgesamt einen Zuwachs von fast 4 % haben. Dass es im Vergleich z. B. zu

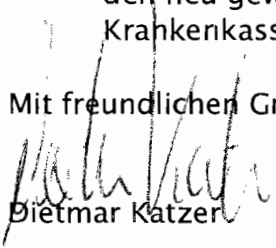
Niedersachsen weniger ist, ist in der bisherigen Strategie der KVSH begründet. Während Niedersachsen die Menge auch zu geringeren Punktwerten vergütete, wollten die Ärzte in Schleswig-Holstein immer einen hohen Punktwert bei einer festen Menge (70 %). Basis für die Honorarvergütung 2009 wurde dann aber ein Orientierungspunkt (OPW x Menge 2008), der die geringe Steigerung in Schleswig-Holstein zu anderen Bundesländern erklärt.

4. Während die Ersatzkassen in den Jahren 2004 – 2007 im Jahresdurchschnitt eine Honorarsteigerung von 8,75 Mill. Euro vereinbarten, stieg die Vergütung für die ambulante Versorgung im Jahr 2008 alleine um 33 Mill. Euro. Die jetzige Diskussion auf nur ein Quartal im Jahr 2009 zu verkürzen ist unsachlich und entspricht nicht der tatsächlichen Entwicklung.
5. Wir Krankenkassen haben nicht mehr Daten über das 1. Quartal 2009, als die von der KVSH vor wenigen Tagen vorgestellten. Vorsorglich liegen die Abrechnungsdaten 1/2009 anbei.
6. Auch dieses Datenmaterial geht von einer durchschnittlichen Steigerung aus. Wobei eine sehr verkürzte Interpretation bedeutet, dass
 - das hausärztliche Honorarvolumen ein Plus von 4,5 Mill. Euro und
 - das fachärztliche Honorarvolumen ein Minus von 3,7 Mill. Euro ausweist.

Die jetzt vorliegenden Daten zeigen aber auch, dass die massiven Proteste der Hausärzte, mit dem Ergebnis, dass wir eine Konvergenzregelung geschaffen haben, deutlich überzogen waren. Die Realität ist eine andere.

7. Die sehr wohl unterschiedlichen Honorarentwicklungen nach und innerhalb von Ärztegruppen alleine im 1. Quartal 2009 mit erheblichen finanziellen Nachforderungen an die GKV zu verbinden, ist meines Erachtens schon deshalb unzulässig, da nur das im Gesundheitsfonds eingepreiste Honorar 2009 bei den Kassen ankommt. Woraus sollten solche Nachforderungen finanziert werden? Sicher nicht über den Zusatzbeitrag der Versicherten!
8. Ich freue mich über das hohe Interesse der Landespolitik, obgleich das Land Schleswig-Holstein im Bundesrat den Weg erst mitbereitet hat, an der Aufklärung des aktuellen Honorarknotens und schlage einen Dialog zwischen den neu gewählten Mitgliedern des Sozialausschusses, der KVSH und den Krankenkassen vor.

Mit freundlichen Grüßen


Dietmar Katzer